

SCHUTZVERBAND

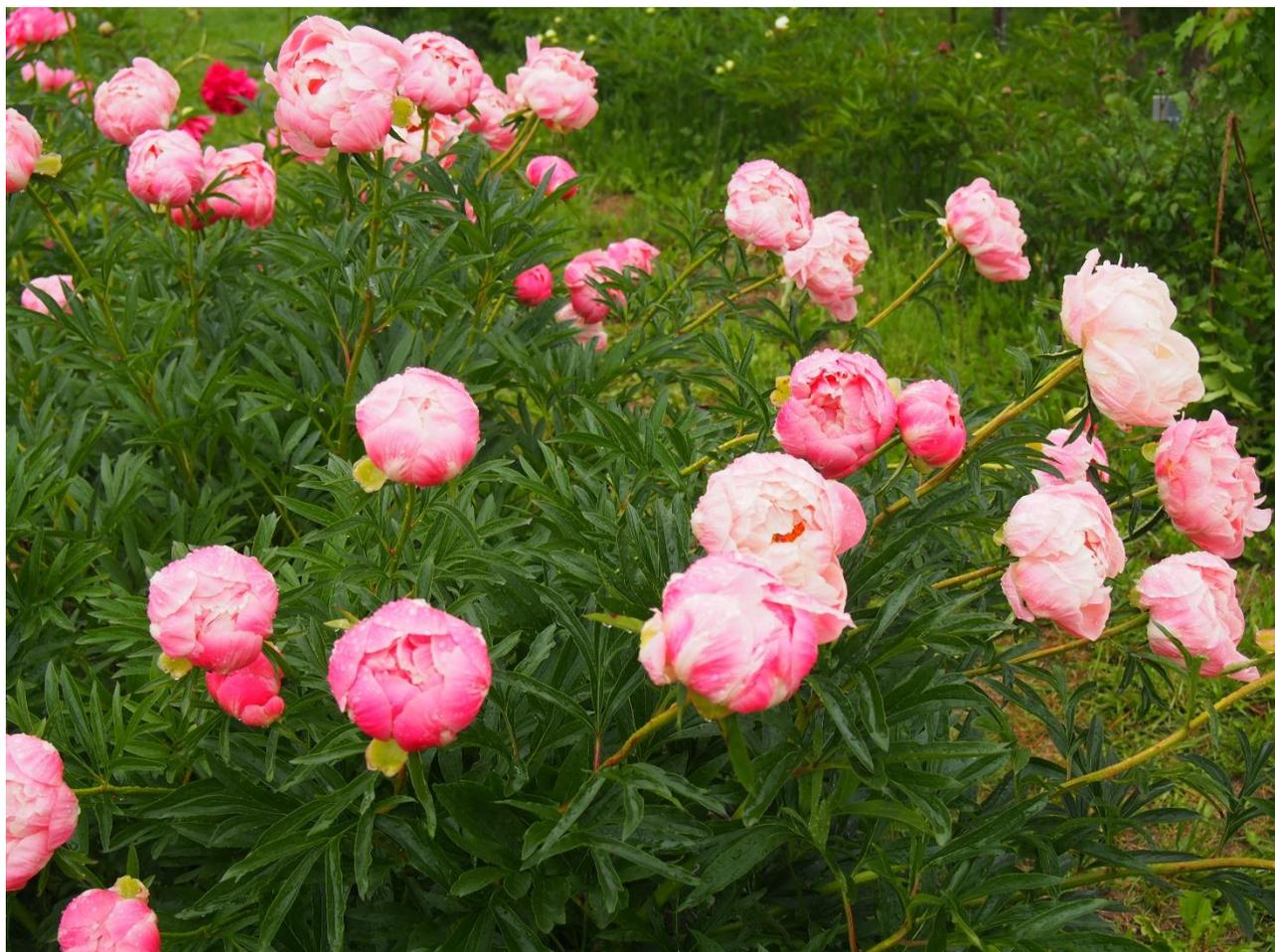
DER PENSIONSVERSICHERTEN UND PENSIONISTEN STEYR



MITTEILUNGSBLATT

34. Jahrgang – Folge 1 – Juli 2022

Uns hat die Reiselust wieder gepackt ...



*Ein Gruß vom Pfingstrosengarten Miely
in Buchkirchen bei Wels*



Wir gratulieren

allen Geburtstagskindern, die in den Monaten
Juli bis Dezember geboren sind.

Im JULI feiern:

den **99. Geburtstag**
Herr Leitner Friedrich

den **95. Geburtstag**
Frau Pirner Edith

den **90. Geburtstag**
Frau Kloiber Helga
Frau Ahrer Elisabeth

den **85. Geburtstag**
Herr Pfaffenbichler Josef

den **80. Geburtstag**
Herr Krenn Robert

den **75. Geburtstag**
Frau Pücher Hedwig
Frau Öttl Gerhild
Herr Siegl Alfred

den **65. Geburtstag**
Herr Laimer Rudolf
Herr Dallinger Walter

Im AUGUST feiern:

den **102. Geburtstag**
Herr Weiß Franz

den **98. Geburtstag**
Herr Krenner Karl

den **90. Geburtstag**
Frau Fenz Helene

den **85. Geburtstag**
Frau Oberwagner Marianne

den **80. Geburtstag**
Herr Kiovsky Günter
Frau Weigl Helga
Herr Langbauer Edmund
Frau Herber Cäcilia
Herr Ackerl Ferdinand

den **75. Geburtstag**
Frau Gammer Christiane
Frau Huber Annemarie
Frau Fertl Ilse
Frau Kräter Ingrid
Frau Pöchhacker Elfriede
Frau Krammer Margot

den **70. Geburtstag**
Frau Lulek Christine
Herr Denk Alois, Dr.
Frau Gruber Wilma

den **65. Geburtstag**
Herr Hackl Gerald

Im SEPTEMBER feiern:

den **100. Geburtstag**
Frau Hollinger Leopoldine

den **97. Geburtstag**
Herr Mühle Heinrich

den **90. Geburtstag**
Frau Muhr Adelheid

den **85. Geburtstag**
Frau Weissmann Pauline

den **80. Geburtstag**
Frau Pühringer Eleonore

den **75. Geburtstag**
Frau Karan Ingeborg
Herr Hain Gerald
Frau Huemer-Wöss Ingrid
Herr Strutzenberger Wilhelm

den **70. Geburtstag**
Herr Gruber Helmut
Frau Linzmeier Margot
Frau Kratochwill Ilse

den **65. Geburtstag**
Herr Kössler Josef
Frau Münnich Maria

Im OKTOBER feiern:

den **85. Geburtstag**
Frau Hajek Charlotte
Frau Obermair Erna

den **80. Geburtstag**
Frau Kranawetter Renate
Frau Nowotny Renate
Herr Gelbenegger Josef

den **75. Geburtstag**
Frau Haidenthaler Edeltraud

den **65. Geburtstag**
Frau Tillian Rosemarie

Im NOVEMBER feiern:

den **102. Geburtstag**
Frau Stadlhofer Maria

den **97. Geburtstag**
Frau Forster Frieda

den **85. Geburtstag**
Frau Scheichl Ingrid

den **80. Geburtstag**
Frau Jakob Ingrid
Frau Helm Hermine
Frau Janetschek Karin

den **75. Geburtstag**
Herr Schaubmair Johann
Frau Pfaffenbichler Irene

den **70. Geburtstag**
Frau Friedwagner Waltraud
Frau Loisel Sonja

Im DEZEMBER feiern:

den **99. Geburtstag**
Frau Starrermair Ottilie

den **90. Geburtstag**
Frau Glaser Leopoldine

den **85. Geburtstag**
Frau Friedwagner Karoline
Herr Oberwagner Maximilian

den **80. Geburtstag**
Herr Schörkhuber Helmuth
Frau Kronsteiner Frieda
Frau Fritz Inge
Frau Göd Helgard

den **75. Geburtstag**
Frau Riedl Renate
Frau Hager Maria
Herr Kratochwill Helmut, Dr.

den **70. Geburtstag**
Herr Friedwagner Günter

den **65. Geburtstag**
Herr Zachl Peter
Frau Karan Gabriele
Frau Seylehner Sylvia

Liebe Mitglieder des Schutzverbandes!

Ein Dankeschön!

Der Schutzverband der Pensionsversicherten und Pensionisten Steyr bedankt sich bei jenen unterstützenden Mitgliedern für die Spende, die sie zusätzlich zur Zahlung ihres Mitgliedsbeitrages 2022 geleistet haben. Wir versichern Ihnen, dass Ihre Spende ausschließlich zum Wohle der Mitglieder verwendet wird.

Für jene, die die Einzahlung des Mitgliedsbeitrages bisher übersehen haben, liegt nochmals ein Zahlschein bei. Es gab auch Überweisungen auf das frühere Konto des Vereines bei der Oberbank, die von der Bank wieder rückgebucht wurden. Wir ersuchen Sie, dies nochmals zu kontrollieren. Sämtliche Zahlungen bitte ausschließlich auf unser Konto bei der Raiffeisenbank: **AT39 3411 4000 0017 1462**

Wenn Sie Ihren Mitgliedsbeitrag per Online-Banking überweisen, dann geben Sie bitte im Feld „Zahlungsreferenz /Verwendungszweck/Zahlungsgrund“ **unbedingt Ihre Mitgliedsnummer** ein, damit wir die Zahlung eindeutig zuordnen können. Sollten Sie den Mitgliedsbeitrag „bar“ einzahlen wollen, ersuchen wir Sie, dies an einem Dienstag beim Sprechtag in der Arbeiterkammer zu tätigen. **Besten Dank!**

Ein besonderer Dank gilt unseren Sprengelbetreuern, die mit unermüdlichem Einsatz unsere Mitglieder mit den Informationen des Vereines versorgen und persönliche Kontakte aufrecht erhalten.

Neu: Stammtisch

Wer Lust hat, kommt immer **am vorletzten Dienstag eines Monats** von 16.00 bis 18.00 Uhr in den Schwechaterhof. Diese Treffen sind sehr gut angenommen worden und deshalb wird auf Wunsch vieler Mitglieder ein regelmäßiger Stammtisch eingeführt. Im Juni konnten wir bereits 41 Personen begrüßen.

Folgende Termine sind für die restlichen Monate des heurigen Jahres geplant (bitte jetzt im Kalender eintragen):

- Di 19. Juli 2022**
- Di 23. August 2022**
- Di 20. September 2022**
- Di 18. Oktober 2022**
- Di 22. November 2022**
- Di 20. Dezember 2022**

Es geht einfach um ein gemütliches Zusammentreffen. Jedes Mitglied kann auf diese Weise unkompliziert mit anderen Mitgliedern in Kontakt kommen und sich einige frohe Stunden gönnen. Nette Menschen lernen sich besser kennen und fühlen sich als Teil einer außergewöhnlichen Gemeinschaft. Häufig gibt es auch Videos und Fotos von diversen Vereinsaktivitäten zu sehen. Niemand braucht sich vorab anmelden - einfach vorbeikommen.

Wir bitten um Ihre Unterstützung!

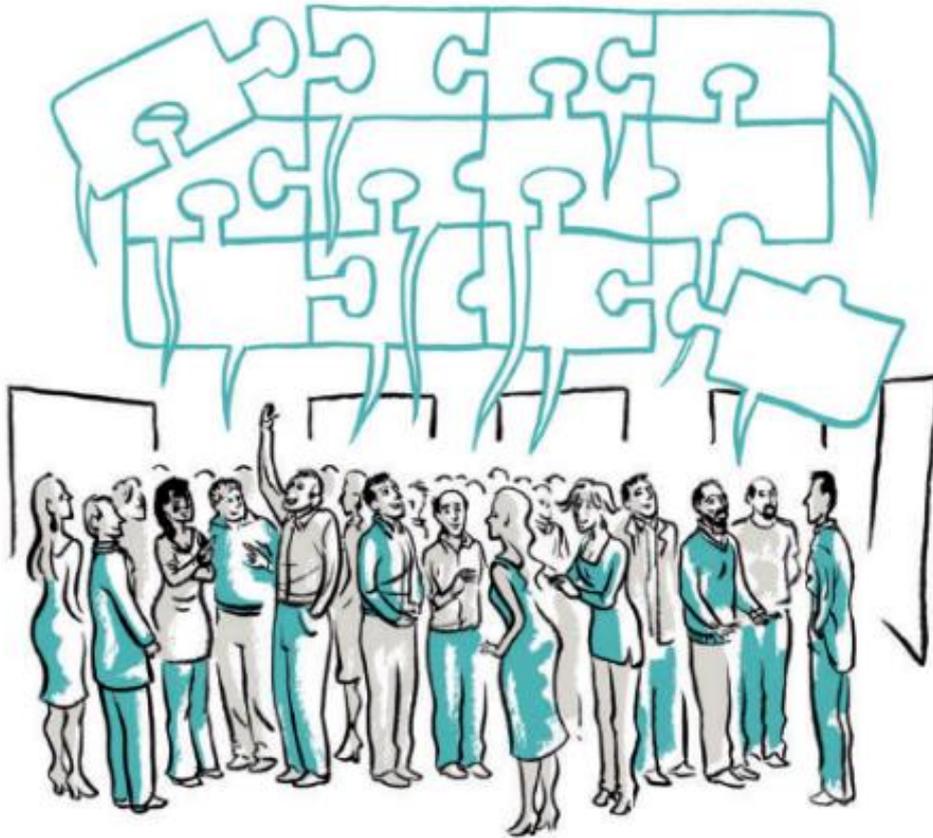
Wir ersuchen Sie, uns eine etwaige neue Wohnungsanschrift, bzw. eine Änderung der Telefon-/Handynummer telefonisch bekannt zu geben. Danke!

Wenn Sie jemanden kennen, der Interesse am Vereinsgeschehen des Schutzverbandes hat, dann können Sie dem Freund, Nachbarn oder Bekannten, auf unseren Verein aufmerksam machen und den Nutzen und die Vorteile unserer Gemeinschaft aufzeigen.

Wenn Sie Interesse haben, im Schutzverband aktiv zu werden, sind Sie herzlichst dazu eingeladen. Wir suchen nicht nur neue Ideen und Reiseziele, sondern auch Mitglieder, die ehrenamtlich mitarbeiten wollen.



Bei jeder Ausfahrt werden Helfer gebraucht. Dies ermöglicht uns z.B. bei Wanderungen mehrere Gruppen zu bilden (Schwierigkeitsgrade).



Viele unserer Mitglieder würden gerne an privaten Wanderungen bzw. Spaziergängen teilnehmen. Wer möchte uns seine Lieblingstrecken beziehungsweise Plätze zeigen?

Vorschläge für Tages- oder Mehrtagesfahrten bitte bekannt geben.

Welche Ideen gibt es für kulturelle Veranstaltungen?

Für Mehlspeisen, die bei Mehrtagesfahrten ausgeteilt werden, sind wir immer sehr dankbar.

Was wäre Ihnen sonst noch wichtig?

Wir bemühen uns, Ihre Ideen umzusetzen!

Vorankündigung

Weihnachtsfeier

für alle Mitglieder des Schutzverbandes Steyr

Mittwoch, 14. Dezember 2022 Beginn: 14.00 Uhr

im Mehrzwecksaal Münichholz (Gasthaus Zöchling)

Jedes Mitglied erhält extra eine Einladung für diese Weihnachtsfeier!

Einladung bitte mitbringen!

Neue Mitglieder

Im Zeitraum Dezember 2021 bis Juni 2022 sind folgende Damen und Herren dem Schutzverband der Pensionsversicherten und Pensionisten Steyr beigetreten:

ARTNER Hildegard	KERSCHBAUMER Brigitte	PÖLZL Margarete
BERGER Christine	KLAUSNER Otto	PRICHA Renate
BOCK Ursula	KOPF Erwin	ROSENBAUM Marianne
BUCHBERGER Martina	KRONEGGER Elfriede	ROSENBAUM Willi
EGGER Elfriede	KÜHNEL Veronika	RUSTLER Horst
GARTLEHNER Konrad	LANGER Maria	SCHWARZ Judith
GILLY Hilde	LEHNER Walter	SCHWARZ Karl
GUT Hermine	LINDNER Hilde	SCHWEIGER Erich
HAMLITSCH Josefa	LUX Elfriede	SONNLEITNER Maria
HAUG Elsa	MAURER Georg	STOIBER Bernadette
HAUG Renate	MAURER Gertrud	WEIDINGER Helene
HERDA Peter Hans	MEINDL Ingrid	WIMMER Rosa
KALTENRINER Christine	PACHNER Maria	WIRRER Ingrid
	PLATZL Gerlinde	ZIPPERMAYR Ursula

Wir möchten die neuen Mitglieder in unserem Verband recht herzlich willkommen heißen.

Gute Auslastung

Aufgrund der derzeit gelockerten Corona-Bestimmungen können wieder die beliebten Tages- und Mehrtagesausfahrten und sonstige Veranstaltungen im Verein stattfinden.

In der ersten Hälfte des heurigen Jahres konnten bereits 16 Tages- beziehungsweise Mehrtagesreisen durchgeführt werden. Die Busauslastung war durchwegs sehr zufriedenstellend und wir konnten unsere Zimmerkontingente nutzen. Es gab auch viele Absagen und deshalb war eine Wiederholung von Tagesreisen am nächsten Tag nicht möglich.

Derzeit noch freie Plätze im restlichen Jahr 2022:

Wanderwoche Bad Kleinkirchheim	1 Doppelzimmer frei
Fuschlsee Rundwanderung	Restplätze nur beim Donnerstag-Termin
Goldener Herbst Südtirol 1 und 2	jeweils nur Doppelzimmer frei
Abschlussfahrten	derzeit noch Plätze frei
Kittenberger Advent + Nikolo	Restplätze frei

In eigener Sache:

Wir müssen die Mehrtagesreisen vorfinanzieren. Deshalb bitten wir um termingerechte Einzahlung laut Reiseheft.

Ebenso bitten wir Sie um umgehende Information, wenn Sie an einer gebuchten Ausfahrt nicht teilnehmen können. Dadurch können Mitglieder auf der Warteliste rechtzeitig informiert werden.

Wir freuen uns über alle Fotos, Videos und andere Dokumentationen, die Sie uns zur Verfügung stellen. Diese finden Verwendung auf unseren Internetseiten, in unseren Mitteilungsblättern und bei unseren Stammtischen.

Ihre Ohren in besten Händen.

Neuroth schenkt Ihren Ohren die
Aufmerksamkeit, die sie verdienen.

Ihr Neuroth-Fachinstitut Steyr
Stadtplatz 24 • Tel.: 07252 / 51 599

Vertragspartner
aller Krankenkassen

neuroth.com



Jetzt Termin
vereinbaren
und kostenlosen
Hörtest
machen!

 **NEUROTH**
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN



IN MEMORIAM

Wir gedenken der in der Zeit von November 2021 bis Juni 2022 verstorbenen
Vereinsmitglieder

Arnhold Gertrud
Aichmayr Rosa
Böck Rudolf

Hodanek Gertrude
Jakob Ferdinand

Riedl Arne
Schwaiger Günter
Stroh Anna

Wir wollen unseren verstorbenen Mitgliedern ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Schutzverband sagt DANKE bei Ferry Jakob . . .

. . . unserem kürzlich verstorbenen guten Kameraden, hilfsbereiten Kollegen und Mitarbeiter, der als Sprengel- und Schaukastenbetreuer, sowie als Reisebegleiter sehr beliebt war und immer die richtigen Worte fand. Ferry, wie wir ihn liebevoll nannten, hatte die seltene Gabe, seine von ihm geleiteten Reisen mit Siegi Hollnbuchner als Chauffeur, in Reimform zu beschreiben. Er war unser Wanderpoet! Auch überraschte er uns oft mit selbstgemachten kleinen Kunstwerken, war doch Basteln eines seiner liebsten Hobbies. Eines Tages überraschte uns Ferry mit einer Einladung an alle Betreuer und den gesamten Vorstand samt Begleitung, um uns das Kripperl in Christkindl zu zeigen. Er führte uns auch hinter die mechanische Krippe, erklärte die Mechanik und deren Geschichte. Wir waren begeistert!

Lieber Ferry, du warst uns ein Vorbild an Kameradschaft, Hilfsbereitschaft und Pflichterfüllung wirst so in unserer Erinnerung lebendig bleiben.



Helmuth Schörkhuber

Ehrung langjähriger Mitglieder

Der Vorstand des Schutzverbandes Steyr dankt den nachstehend angeführten Personen für die langjährige Mitgliedschaft.

Für 35 Jahre Mitgliedschaft	Herr BRANDSTÄTTER Erwin Frau FORSTER Frieda Herr KIMBERGER Thomas Frau KREINER Hermine	Herr MÜHE Heinrich Frau WAGNER Ilse Herr WAGNER Wolfgang
Für 30 Jahre Mitgliedschaft:	Herr FLUX Günther Frau PECINOVSKY Charlotte	Herr SCHMOLL Erich
Für 25 Jahre Mitgliedschaft:	Frau GINSTL Maria Frau GÖSTL Paula Frau HANSERL Erika Frau HOLLNBUCHNER Maria Frau HOLZNER Eva	Frau MEINDL Gislinde Frau OBERBECK Ingrid Frau STARKMANN Erika Frau VORHAUER Edith
Für 20 Jahre Mitgliedschaft:	Frau BUSCEK Barbara Herr FORSTENLECHNER David Herr GSTÖTTNER Klaus Frau KNY Helga Frau KRENN Eveline Herr LAUTON David Frau MARTL Ingeborg	Herr MARTL Reimund Frau PANHOLZER Ilse Frau PIRNER Edith Frau PÜHRINGER Eleonore Frau SCHWARZ Elisabeth Frau STARRERMAIR Ottilie
Für 15 Jahre Mitgliedschaft:	Herr BEKOLI Ferat Frau BERGMAYR Gertrude Herr BRAUNSBERGER Erich Herr BRAUNSCHMIED Helmut Herr ECKMAYR Hans Frau FREIDL Frieda Frau FUCHSHUBER Anna Frau GROSSAUER Katharina Frau HABERFELLNER Eveline Herr HAIN Gerald Frau KIOVSKY Simone Frau KIRCHER Helga Frau KLASAN Anna Herr KOLM Johann Frau KRONSPIESS Elfriede Frau KUGLER Erika Frau LANGHAMMER Gaby Herr LEITNER Friedrich Frau LENK Franziska Frau LIBISCH Angelika Frau MATSCHL Brigitte Herr MATSCHL Karl	Frau MOIDL Evelyn Frau NEUWIRTH Johanna Herr NUSSBAUMER Gerhard Frau NUSSBAUMER Helga Frau PÜCHER Hedwig Herr RABL Eberhard Frau REBHANDL Herma Frau REITER Eveline Frau REITMAYR Monika Frau RESCH Johanna Herr RIHA Walter Frau SCHNABL Hertha Frau SCHWARZ Irmgard Herr SCHWARZ Roland Frau SEIDL Christiane Herr SPERL Helmut Herr STEYRL Hans Frau WICK Renate Frau WIZANI Josefina Frau WODRADOFOSKY Angela Herr ZIERER Franz Frau ZIERER Maria

Die Ehrung der genannten Mitglieder findet am
12. Oktober 2022 um 10.30 Uhr im Mehrzwecksaal Münchenholz (Gasthaus Zöchling) statt. **Die Einladungen an die Jubilare werden Ende September zugestellt.**

UNSER REISEDIENTST mit dem Reiseprogramm bis Dezember



Wichtige Information für Teilnehmer bei Tageswanderungen

Auch bei Tageswanderungen sind feste Schuhe (Wander- oder Bergschuhe) mit guter Profilsohle (keine Klapper!!) unbedingt ratsam. Weiters gehören eine Wander-/Regenjacke, Trinkflasche, ein Sonnenkapperl oder Sonnenhut zu jeder Wanderausrüstung. Empfehlenswert sind auch Wanderstöcke.

Reisedokument: Bei Auslandsreisen, auch bei Fahrten über das kleine deutsche Eck, ist unbedingt ein Reisepass oder Personalausweis mitzunehmen! Bei allen Auslandsreisen ist die Mitnahme eines 2-G-Nachweises empfehlenswert! Schriftliche Zertifikate über eine durchgemachte Covid-Infektion sind am Magistrat erhältlich. Impfnachweis schriftlich oder im „Grüner Pass“ (Ablauf beachten!)

Die Teilnahme kann nur unter Einhaltung der aktuell geltenden COVID-19 Maßnahmenverordnung erfolgen! Unbedingt FFP2-MASKE mitnehmen! Bitte geben Sie diese Information auch an die von Ihnen angemeldeten Partner bzw. Gäste weiter!

Tagesfahrten	Do 14.07.22 Sa 13.08.22 Do 18.08.22 Mi 21.09.22 Do 22.09.22 Mi 09.11.22 Do 10.11.22 Mi 07.12.22	Theatersommer Haag „Wie es euch gefällt“ Frankenburger Würfelspiel Radausfahrt Grünau (Fahrgemeinschaften) Fuschlsee Rundwanderung (1. Termin) Fuschlsee Rundwanderung (2. Termin) ABSCHLUSSFAHRT (1. Termin) Fahrt ins Blaue ABSCHLUSSFAHRT (2. Termin) Fahrt ins Blaue Kittenberger Advent
2-Tagesfahrt	Fr 29.07. – Sa 30.07.22	Opernfestspiele St. Margarethen – „Nabucco“
5-Tagesfahrten	So 02.10. – Do 06.10.22 Sa 22.10. – Mi 26.10.22	Goldener Herbst in Südtirol 1 – Brunnerhof Goldener Herbst in Südtirol 2 – Brunnerhof
7-Tagesfahrt	Mo 05.09. – So 11.09.22	Wanderwoche Bad Kleinkirchheim

Nähere Details zu den angeführten Fahrten entnehmen Sie bitte unserem Reiseprogrammheft!

HABEN SIE IHR EIGENES RISIKO BEI REISEN BEREITS HERABGESETZT?

Reisestorno: Wer eine Reise bucht und aus irgendwelchen Gründen (auch bei COVID+) die Reise nicht antreten kann, der muss im Regelfall Storno entsprechend den Bedingungen des jeweiligen Hotels bzw. des Reiseveranstalters KASIS Reisen zahlen (siehe Reiseprogramm 2022 Seite 2). Der Schutzverband ist niemals ein Reiseveranstalter, sondern der Verein nimmt Ihre Zahlungen im Namen und auf Rechnung des Veranstalters KASIS-Reisen entgegen und gibt das Geld weiter. Wer also ohne Reise-Storno-Versicherung eine Reise bucht, trägt ein hohes persönliches Geldrisiko, denn niemand kann eine eventuelle Erkrankung (auch COVID kann jeder „über Nacht“ bekommen) ausschließen.

Reiseabbruch und/oder zusätzliche Rückholungskosten: Hier geht es um Reiseunfälle bzw. um medizinische Leistungen und auch um eventuelle Bergeskosten. **Erkundigen** Sie sich hier ob und wie Sie bei Ihrem Anbieter tatsächlich versichert sind! Eventuell decken Mitgliedschaften bei ÖAMTC, ARBÖ, Alpenverein, Naturfreunde, Bergrettung solche Kosten ab. Auch diverse Versicherungsanstalten bieten dies an.

Unterscheiden SIE zwischen Kosten einer Stornierung vor einer Reise und Kosten, die bei einem Reiseabbruch entstehen. Jedem verbleibt also die Entscheidung, ob und wie die Absicherung sein soll.

REISEERINNERUNGEN

Gosau – Wintertag

23.02.2022

42 Personen unserer Vereinsgemeinschaft fuhren über Bad Ischl und Bad Goisern nach Gosau. Beim Sportplatz Mittertal ließ uns unser umsichtiger Chauffeur aussteigen. Eine Gruppe machte sich fertig zur Pferdeschlittenfahrt. Ein Gespann führte uns entlang des Flusses, vorbei an Fischteichen und verschneiten Bäumen durch den Wald. Da konnte an diesem Tag Winterstimmung aufkommen. Nach der Pferdekutschenfahrt ging es mit dem Autobus ca. 8 km weiter zum Gasthof Gosausee. Nach dem Mittagessen, welches uns sehr gemundet hat, machte diese Gruppe einen Spaziergang. Ein besonderes Erlebnis, zumal die Sonne sich zeigte. Die romantische Bergwelt mit dem Donnerkogel und dem Dachsteinmassiv wirkten auf uns. Beim Zurückkommen ins Gasthaus Gosausee war noch eine Runde Kaffee mit süßen Mehlspeisen angesagt.

Zwei alpine Schifahrerinnen genossen die bestens präparierten Pisten und den herrlichen Sonnenschein. Insgesamt 17 Personen fuhren mit dem 8-er-Jet auf die Zwieselalm, um dort mindestens zwei Runden des dortigen Schneeschuhtrails zu machen. Eine Einkehr auf der Sonnenalm war angesagt. Die nordischen Langläufer folgten der gut präparierten Loipe und die Wanderer vergnügten sich ebenfalls im weitläufigen Tal.

Wir machten uns um ca. 16.00 Uhr auf den Weg, um auch unsere Schneeschuhgeher, die Wanderer und die langlaufbegeisterten Mitglieder wieder zurück nach Hause mitzunehmen.



Gut gelaunte Mitreisende machten aus diesem Tag Aktivitäten, an welche wir uns gerne erinnern.

Leo Zöserl

Brat'l-Essen auf der Gaisbergspitze

04.03. und 18.03.2022

Die Firma „austrosleep GmbH“ hatte uns eingeladen, nach Salzburg zu kommen. Wir engagierten diesmal einen Bus von Platzl-Reisen in St. Marien und 48 Personen füllten den Bus. Aufgrund des großen Interesses wiederholten wir am 18.03.2022 diese Tagesausfahrt mit weiteren Interessierten. In Salzburg angekommen, erwartete uns ein reichhaltiges Frühstück ein Mitarbeiter der Firma „austrosleep GmbH“, referierte anschließend zum Thema „Gesunder Schlaf“ und brachte uns die Philosophie dieser Firma abwechslungsreich und interessant näher.



Nach der Fahrt über die 9 km lange Gaisbergstraße hatten wir einen herrlichen Blick in das Salzburger Becken. Im Süden waren das Göllmassiv und das Tennengebirge zu sehen. Oben angekommen kehrten wir in Kohlmayr's Goasnwirtshaus ein. Das kulinarische Highlight war eine Portion Brat'l von der Almsau mit Krautsalat & Semmelknödel. Es war auch für Stimmung gesorgt: Eine Musikerin unterhielt uns mit Live-Musik und lustigen Witzen. Der Gaisberg ist der Hausberg der Salzburger und liegt nur wenige Kilometer vom Stadtzentrum entfernt. Mit 1287 m ist er ein wahres Eldorado für die Freizeit. Am Gipfelplateau befindet sich der Sender des ORF Landesstudios Salzburg mit einem 100 Meter hohen Sendemasten. Die Einen spazierten nach dem Mittagessen in

der Gegend der Sendeanlagen und beobachteten die dort startenden Paragleiter, die Anderen genossen die Gemeinsamkeit bei Torte und Kaffee in der Berghütte.

Leo Zöserl

VOEST – Schlossmuseum

09.03.2022

Am Mittwoch, den 9. März, es war ein herrlicher Sonnentag, fuhren wir mit unserem Chauffeur Siegi, nach Linz, um das Stahlwerk VOEST-ALPINE zu besichtigen. Das Interesse war groß, es hatten sich 43 Personen angemeldet.

Um 9.00 Uhr begann die Führung, wir wurden in zwei Gruppen aufgeteilt. Im Eingangsbereich der Ausstellung erfuhren wir viel Wissenswertes über die Entstehung und den Werdegang des Werkes bis zum heutigen Stand. Stahl eröffnet nahezu grenzenlose Möglichkeiten – die Architektur der voestalpine Stahlwelt belegt dies eindrucksvoll auf fünf Ebenen mit unterschiedlichen räumlichen Eindrücken.



Die Entdeckungsreise führt entlang der Bereiche Stahlerzeugung, Stahlverarbeitung, Stahlprodukte und Stahlerfolge, die oberste Ebene ist dem voestalpine-Konzern gewidmet. Die Konzeption der Ausstellung bietet ein einmaliges Wechselspiel aus Erlebnis und Wissensvermittlung. Im Inneren der voestalpine Stahlwelt hängt eine riesige Stahlrotunde, einem Stahlwerk-Tiegel nachempfunden. Der Tiegel ist die zentrale Erlebniswelt, glanzvolle Fixpunkte sind 80 große, verchromte Kugeln mit einem Durchmesser von bis zu 2,50 Metern. Einzelne Kugeln sind in den Ausstellungsparcours integriert, angeschnitten und zum Teil auch begehbar – sie bieten faszinierende Einblicke in die Welt der Stahlerzeugung und -verarbeitung und neue Sichtweisen auf die voestalpine. An den Tiegel schließt baulich der „Turm“ an, mit beeindruckenden Exponaten und zum Teil interaktiven Stationen – so kann z.B. am Mischpult eine eigene Stahlsorte gemischt werden. Über Stege gelangt man Ebene über Ebene nach oben, begleitet von sphärischen Klängen aus der Stahlproduktion sowie von atemberaubenden Lichteffekten der 700 m² großen LED-Fläche, die die Innenwand des Tiegels ausgekleidet.

Die anschließende Werkstour baut auf den Inhalten und Informationen in der voestalpine Stahlwelt auf. Mit einem Multimedia-Bus und Guide wurden die Gruppen tief in das 5,2 km² große Werksgelände direkt an die Anlagen gefahren, wo wir einen Blick hinter die Kulissen der Stahlerzeugung werfen konnten: ein Roheisenabstich am Hochofen und eine Schlackenentleerung konnte mitverfolgt werden. Bei der Rundfahrt wurden wir von der Vortragenden über den Ablauf der Stahlgewinnung bis zum Endprodukt informiert.

Danach brachte uns Siegi nach Urfahr zum Gasthaus „Donauwirtinnen“ zum Bratlessen. Diese Portionen hätten auch für zwei gereicht! Anschließend besuchten wir das Schlossmuseum, wo jeder für sich individuell die Zeit verbringen konnte. Neben der sicher amüsanten Ausstellung „Josef Haderer.Kosmos“ liefen noch einige weitere interessante Veranstaltungen. Bei der Rückfahrt lud uns Siegi zum Abschluss noch auf ein Glas Sekt ein. Es war ein gelungener Tag für alle.

Hermann Thurnhofer

Wanderung Burgstallweg

23.03.2022

Bei herrlichem Wetter machten sich 47 Teilnehmer um 7.30 Uhr auf den Weg ins Mühlviertel nach St. Georgen am Walde, der flächenmäßig größten Gemeinde des Bezirkes Perg. Doch in Grein an der Donau war bereits eine Pause angesagt. Unser Fahrer Siegi überraschte uns mit frischen Semmeln und heißem Kümmelbraten.

Am Ausgangspunkt unserer Wanderung wurden wir schon von Ilse und Wolfgang beim Gasthof Sengstbratl erwartet. Wir teilten uns in zwei Gruppen und marschierten los. Siegi und 19 Genusswanderer wählten den 4 km langen Natur-Geheimnis-Pfad Nr. 5 mit einigen Besonderheiten. Beim Feuchtbiotop ist ein kleines Holzhackermuseum eingerichtet. Weiters befindet sich ein begehbarer Fuchsbau entlang der Strecke. Kraftplätze und Steininformationen bieten die Möglichkeit, inne zu halten und die Schönheit der Natur zu genießen.

Am Gipfel des Kranzberges befindet sich ein Labyrinth aus wuchtigen Felsen und Höhlen. Nach 2,5 Stunden erreichten sie wieder das Gasthaus und konnten bereits ihr Mittagessen einnehmen.

Monika und Dominik nahmen mit 27 Weitwanderern den Burgstall, mit 949 m die höchste Erhebung des Bezirkes Perg, in Angriff. Durch Wiesen und Wälder führt der Weg Nr. 3 erst talwärts und steigt vom Blümelbach steil zum Gipfel an. Pünktlich zu Mittag erreichten wir das 1978 neu errichtete Gipfelkreuz am Dach des Bezirkes Perg. Wir genossen den wunderbaren Ausblick auf die abwechslungsreiche Landschaft der Mühlviertler Alm bis zu den Alpen und dem Ort St. Georgen. Nach halbstündiger Rast und mit guter Jause gestärkt, setzten wir unsere 12 km lange Runde durch den Wald und die hügelige Landschaft fort Richtung Gasthaus. Nach ca. 4 Stunden hatten auch wir uns ein köstliches Mittagessen verdient. Da im Gasthaus das Bier selbst gebraut wird, erhielten wir um 15 Uhr eine interessante Einführung und Besichtigung in der Brauerei vom Chef persönlich.



Pünktlich um 16 Uhr verließen wir St. Georgen am Walde, um die röm.-kath. Pfarrkirche in Waldhausen zu besuchen. Sie ist dem heiligen Nikolaus geweiht und wurde Mitte des 15. Jh. im spätgotischen Stil errichtet und im 17. und 18. Jahrhundert barockisiert. An die Stelle des gotischen Zwiebelturmes, der 1689 erhöht wurde und einen barocken Helm erhielt, wurde zu Beginn des 20. Jh. ein neugotischer Spitzhelm aufgesetzt. Zum 400-Jahr-Jubiläum ließ die Pfarre Mauthausen ein neues Altarbild für den barocken Hochaltar von der Künstlerin Adelheid Rumetshofer anfertigen.

Auf der Heimreise stoppten wir nochmals in der Nähe von Enns, um Siegis Brot und Leberkäse aufzuessen. Dazu wurden wir von Rosemarie Tillian auf ein Starkbier aus Freistadt eingeladen. Ein wunderschöner, harmonischer Tag ging zu Ende.

Monika Rauscher

Wanderung Admont

30.03.2022

Diesmal ließen sich 52 Teilnehmer von Alex über das Steyrtal und die A9 nach Admont, einer der ältesten Siedlungen der Steiermark, chauffieren. Admont wurde erstmals im Jahr 859 erwähnt und liegt auf 640 m Seehöhe im Norden der Obersteiermark, etwa 20 km östlich der Bezirkshauptstadt Liezen. Seit dem 26. Oktober 2003 bildet Admont mit den Ortsteilen Hall, Johnsbach und Weng, sowie den Gemeinden Hieflau, Landl und St. Gallen den Nationalpark Gesäuse. Der Kraftplatz ist umgeben von den Haller Mauern,



dem Buchstein, der Hochtorggruppe und der Reichensteingruppe. Wo die wilden Wasser von Salza und Enns auf die mächtigen Felswände der Gesäuseberge, der einzige Nationalpark auf den größten Naturpark der Steiermark und die tausendjährige Hochkultur des Stifts Admont auf die ebenso alte Volkskultur trifft, da ist das Gesäuse.

Um ca. 9.30 Uhr erreichten wir das Gasthaus zur Ennsbrücke. Eigentlich wäre am Mittwoch Ruhetag, aber die Familie Pirafelner öffnete ausnahmsweise für uns Küche und Keller. Wir hatten uns wieder in mehrere Gruppen aufgeteilt und konnten bereits um 9.45 Uhr losmarschieren. Den ersten Teil der Strecke des Erlebnispfades durch die Eichelau der Lettmayr Au konnten wir gemeinsam zurück-

legen. Immer mit Blick auf die verschneiten Gipfel der vielen Berge rundum.

Wir folgten dem Pfad bis zur ersten Brücke für Radfahrer und Spaziergeher, die eine kleinere Gruppe mit Monika überquerte und den Weg am anderen Ufer der Enns fortsetzte. Wir erfreuten uns an ersten Frühlingsblumen, teilweise lag noch Schnee in den schattigen Waldstücken. Nach ca. 5 km drehte die Gruppe um und spazierte gemächlich zurück zum Gasthaus, das wir nach 2,5 Stunden um 12.15 Uhr erreichten. Die meisten Teilnehmer bewältigten mit Dominik die große Runde mit ca. 16 km und vier Stunden Gehzeit. Sie wanderten bis zur Lauferbauern-Brücke und kehrten nach 14 Uhr hungrig, aber begeistert zurück. Das Mittagessen schmeckte phantastisch.

Manche Mitreisende begnügten sich mit einem Bummel durch den Ort oder dem Besuch des Stiftes, 1074 gegründet. Als Pfarrkirche des Ortes diente die romanische, später barockisierte und nach einem Brand 1865 erneuerte Amanduskirche. Seit der Gründung ihrer Abtei leben und wirken die Admonter Benediktiner nunmehr seit über 900 Jahren nach dieser Ordnung. Die 24 Mönche stehen unter der Leitung des frei gewählten Vorstehers, derzeit Abt Gerhard Hafner. Stellvertretend für alle Christen tun sie dies in besonderer Weise in den Anliegen und Nöten der Zeit. Neben den Gottesdiensten ist der Dienst am Mitmenschen eine besondere Verpflichtung der Ordensleute. Das Stift Admont betreut derzeit 26 Pfarreien und das Stiftsgymnasium, ist in der Studentenseelsorge in Graz tätig und betreibt ein Seniorenheim in Frauenberg. In den Wirtschaftsbetrieben sind etwa 500 Mitarbeiter beschäftigt. Das stete Engagement des Stiftes für Wissenschaft und Kunst spiegelt sich im Museum wider. Die Admonter Stiftsbibliothek ist eines der großen Gesamtkunstwerke des europäischen Spätbarocks. In ihr sind verschiedene Kunstgattungen (Architektur, Fresken, Skulpturen, Schriften & Druckwerke) zu einer Einheit verschmolzen. Sie stellt einen über Jahrhunderte hinweg reichenden Wissensspeicher dar und beherbergt die größte Klosterbibliothek der Welt!

Pünktlich um 16 Uhr traten wir die ca. zweistündige Rückfahrt übers Gesäuse, Hieflau und das Ennstal an.

Monika Rauscher

Wanderung zum Rieglwirt

06.04.2022

Bei herrlichstem Wanderwetter ging es pünktlich um 10.30 Uhr vom Treffpunkt Lange Mauer in Garsten los Richtung Rieglwirt. 28 Teilnehmer waren ca. eineinhalb Stunden wandermäßig unterwegs, um sich durstig und hungrig auf ein gutes Mittagessen zu freuen. Einige kamen mit dem Auto zum Mittagessen. Wie beim Rieglwirt üblich, wurden alle Gäste auf das Beste bedient. Bei unterhaltsamen Gesprächen verging die Zeit wie im Flug und nachdem einige Gruppenfotos (insgesamt waren 36 Mitglieder dabei) gemacht wurden, machten wir uns wieder gemeinsam auf den Rückweg.

Hermann Thurnhofer



Rundreise Kärnten

25. – 28.04.2022

Montag: 45 Personen starteten mit Siegi um ca. 7 Uhr zu unserer ersten Mehrtagesreise des heurigen Jahres nach Kärnten. Auf „unserem“ Parkplatz in Spital am Pyhrn durften wir uns mit Leberkäsesemmeln von Siegi stärken. Weiter ging es über den Triebener Tauern nach Metnitz, dem „Zentrum des Totentanzes“. Das kleine Museum birgt einen außergewöhnlichen Schatz. Hier sind die einzigen in Österreich erhaltenen Fresken eines monumentalen Totentanzes aus dem 15. Jh. zu sehen. Das Totentanzfresko stammt von einem unbekanntem Künstler um 1500. Der Bildzyklus umfasst je eine Predigerszene an Anfang und am Ende und 25 Paare, in denen der Tod als Tanzpartner der verschiedenen Ständevertreter von Papst und Kaiser bis zum Krüppel, Koch, Bauer, Kind und Mutter auftritt. Im Sommer findet jährlich das Metnitzer Totentanzspiel am achteckigen Karner (Beinhaus) statt. Alle Spieler, Chöre und Musiker sind Ortsansässige. Der Text des Volksschauspiels beruht auf Gedichten und Liedern des 17. und 18. Jh. Die Pfarrkirche Metnitz in Kärnten ist dem heiligen St. Leonhard geweiht. Alle Fresken stammen von Anfang des 14. Jh.



Nach den Führungen setzten wir unsere Reise von Metnitz über Friesach, Hirt, Pöckstein und Straßburg fort nach Gurk. Der Dom zu Gurk ist eines der berühmtesten Denkmäler sakraler Baukunst des 12. Jh. und geht zurück auf eine Stiftung der hl. Hemma. Das Gebäude ist eine zwischen 1140 bis 1200 im hochromanischen Stil erbaute, lang gestreckte, doppeltürmige Pfeilerbasilika. Im Jahr ihrer Weihe wurde das Grab der Hl. Hemma von Gurk dorthin verlegt. Durch das Zusammenwirken vieler namhafter Künstler ist diese ehemalige Bischofskirche ein Gesamtkunstwerk unterschiedlicher Stilepochen. Zu den Sehenswürdigkeiten zählen unter anderem das Hemmagrab in der 100-säuligen Krypta (1174), der barocke Hochaltar von Michael Hönel (1632) die Pietà von Raphael Donner (1741), das berühmte Gurker Fastentuch von Meister Konrad (1458) und die einzigartigen erhaltenen spätromanischen Wandmalereien in der Bischofskapelle (1263).

Bei unserer Rückkehr zum Bus wartete Siegi bereits mit heißen Würsteln auf uns. Um ca. 16 Uhr erreichten wir unser Quartier, das Hotel Pfeffermühle der Fa. Kogler in St. Urban.

Dienstag: Nach dem Frühstück Aufbruch zum Ossiacher See. Die einstündige Seerundfahrt konnten einige Teilnehmer, trotz der frühen Jahreszeit, bereits am Außendeck genießen. Danach stand die Besichtigung der Stiftskirche Ossiach auf unserem Programm. Sie wurde um 1000 als romanische Pfeilerbasilika erbaut. Es war die älteste Klosterkirche der Benediktiner in Kärnten, die 1028 erstmals urkundlich erwähnt wurde. 65 Äbte lenkten die Geschicke des Klosters seit Beginn des 11. Jh. bis zur Aufhebung durch Kaiser Josef II. im Jahre 1783. Nach einem Brand im Jahr 1484 wurde die gesamte Kirche im Stil der Gotik neugestaltet. An diese Zeit erinnert der Flügelaltar (um 1505) in der gotischen Kapelle, der ursprünglich aber im Hauptschiff der Kirche stand. Seit 1969 bietet die Stiftskirche den festlichen Rahmen für die Konzerte des „Carinthischen Sommers“.



Weiter ging es zur Burg Landskron auf den Affenberg. Der Zoo wurde mit 39 Tieren 1996 eröffnet. Im Freigehege leben heute 170 freche Japanmakaken in 40 ha Wald. Bei der Führung erhielten wir interessante Einblicke in die Biologie der Affen sowie kulturelle und ethnologische Aspekte. An einer Station mit Intelligenzspielen wurde die Lernfähigkeit der Makaken vorgeführt. Im Gehege befinden sich zwei Teiche, in denen man an heißen Tagen schwimmende und tauchende Tiere beobachten kann. Die Fütterung der Affen erfolgt ausschließlich durch den Führer. Allerdings klauen sie den Besuchern alles, was nicht sicher verwahrt wird, und wenn es nur eine Schutzmaske von Helmut ist. Am Parkplatz zwischen Burg und Zoo machten wir Mittagspause. Diesmal wurden wir mit heißem Kümmelbraten von Siegi verpflegt. Die Burg Landskron ist in einem zehnmütigen steilen Fußmarsch vom Affenberg erreichbar. Hier findet Gastlichkeit seit 1351 statt, Arrangements aller Art sind hier möglich.

Auch die Greifvogelstation mit Flugvorführungen ist hier beheimatet. Da es leicht regnete, änderten wir nach kurzer Besichtigung unser Programm und fuhren zur Puppenwelt von Elli Riehl (1902 – 1977). In über 40 Jahren fertigte sie über 700 verschiedene Stoffpuppen an, mit ein bisschen Draht, Watte, Stoff und Farbe. Die Sammlung zeichnet sich durch zwei Besonderheiten aus: Zum einen verblüfft die detailhafte Darstellung der Charaktere, zum anderen bekommen Besucher durch die Szenen aus der Alltags- und Festkultur einen tiefen Einblick in das bäuerliche Leben und das Brauchtum des Landes.

Mittwoch: Fahrt nach Klagenfurt. Von 9.15 bis 10.15 Uhr Zeit zur freien Verfügung im Zentrum (Landhaus, Lindwurm, Stadttheater, ...). Weiter nach Keutschach zum Pyramidenkogel. Auf dem 851 m über dem Meeresspiegel gelegenen Gipfel des Pyramidenkogels wurde im Jahr 2013 der neu erbaute Aussichtsturm eröffnet. Mit 100 m Höhe ist er der weltweit höchste aus Holz errichtete Aussichtsturm, aus 16 mächtigen, elliptisch angeordneten Lärchen-Leimholzstützen und 80 Diagonalstreben aus Stahl. Auf knapp 71 m Höhe befindet sich die höchste Besucherplattform. Die größte der drei Aussichtsplattformen wurde auf 64,16 m Höhe errichtet. Mit der 18 m langen Antennenspitze misst das Bauwerk exakt 100 m. Auffahrt mit dem Panoramalift bis Ebene 9 oder sportliche 441 Stufen waren nötig, um auf den Ebenen 10, 11 und 12 die traumhafte 360 Grad Aussicht auf die umliegenden Seen, Berge und Orte genießen zu können. Aus einer Höhe von 52 m führt am Aussichtsturm Europas höchste geschlossene Gebäuderutsche auf einer Länge von 120 m ins Erdgeschoß. Dabei können Geschwindigkeiten von etwa 25 km/h bei einer Rutschdauer von 20 Sekunden erreicht werden. Diese rasante Variante nach unten zu gelangen wurde natürlich von einigen Teilnehmern getestet.



Mittagessen im Gasthaus Karawankenblick, anschließend ging es runter nach Maria Wörth mit einem kurzen Besuch der Sommer- und Winterkirche. Von 14.45 – 15.45 Uhr konnten wir bei herrlichem Wetter die Schiffsrundfahrt am Wörthersee genießen und bewundernde/neidische Blicke auf die Villen und Hotels der Schönen und Reichen werfen. Nach dem Abendessen spielte Siegi mit uns 2 Runden Bingo. Alle Teilnehmer fieberten dem Gewinn einem der Preise entgegen.

Donnerstag: Abreise um 8.30 Uhr nach dem Frühstück. Fahrt zur Burg Hochosterwitz. Die Felsenburg steht auf einem, 175 m über der Umgebung aufragendem, Dolomittfelsen. Keramikreste weisen auf eine Besiedelung ab der frühen Bronzezeit hin (860 n. Chr. im Rahmen einer Schenkung Ludwigs des Deutschen erstmals urkundlich erwähnt). Seit 470 Jahren ist die Burg im Besitz der Familie Khevenhüller. Der Aufstieg führt durch 14 historische Burgtore, jedes mit einer für sich eigenen Verteidigungsanlage. Dank der genialen Architektur der Verteidigungsanlagen gelang es den Angreifern nie die Burg zu erobern. Die meisten Teilnehmer nahmen aber den Schrägaufzug in Anspruch. Nach Besichtigung der Rüstkammer, Waffensammlung, Burgkirche und Bildersammlung aus der Renaissancezeit setzten wir unsere Fahrt fort zur Brauerei Hirt zum Mittagessen. Der letzte Stopp auf unserer Heimreise fand wieder auf unserem Parkplatz in Spital am Pyhrn statt. Der Schutzverband lud zu einem Glas Abschiedssekt ein und bedankte sich für das harmonische Miteinander der letzten Tage. Ein besonderes Dankeschön an unsere Bäckerinnen, die uns immer wieder unsere Ausfahrten versüßen! Rückkunft in Steyr um ca. 18 Uhr am Parkplatz Reithoffer.

Monika Rauscher

Moselfahrt – Rheinland

09. – 13.05.2022

Montag: Pünktlich um 7.00 Uhr ging die 740 km lange Fahrt los. Siegi machte mit 34 Personen an Bord „seines“ Busses alle zwei Stunden eine Pause. Nach 4 Stunden machten wir eine größere Pause und genossen Kümmelbraten sowie Leberkäsesemmel. Wie üblich konnten wir uns auch die selbstgemachten Mehlspeisen schmecken lassen. Die Fahrt führte uns von Steyr über Suben, Regensburg, Frankfurt, Koblenz, Winnigen nach Beilstein in das Hotel Burgfrieden. Das Hotel Burgfrieden liegt direkt unterhalb der Burg Metternich, die einst dem Fürst Metternich gehörte. Bevor wir das Hotel erreichten, nutzen wir ein erstes Fototreffen hoch über dem Fluss, wo wir aufgrund einer Schleife der Mosel auf beiden Hangseiten auf die Mosel hinunterschaute.

Dienstag: Von Beilstein fuhren wir nach Koblenz. Die Fahrt ging zum ersten Halt des Tages zum „Deutschen Eck“. Dort mündet die Mosel in den Rhein. Der Name kommt ursprünglich daher, dass der „Deutsche Orden“, ein mittelalterlicher Ritterorden, hier sein Verwaltungsgebäude hatte. Wir nutzten einen traumhaften Blick auf die Festung Ehrenbreitstein. An diesem markanten Platz zwischen den beiden Flüssen wurde auf einem gewaltigen Sockel ein riesiges Reiterstandbild von Kaiser Wilhelm I. errichtet. Die Busfahrt ging weiter nach St. Goarshausen, wo wir unsere Schifffahrt am Rhein begonnen haben. Unsere Fahrt am Schiff führte uns am berühmten Felsen der Loreley und an vielen Burgen (Burg Maus, Burg Katz, Schönburg, Burg Gutenfels, Ruine Nollig, Heimbürg, Burg Sooneck, Burg Reichenstein, Ruine Ehrenfels) vorbei bis nach Rudesheim. Dort zeigte uns Siegi den Weg durch die berühmte Drosselgasse. Wir kamen dort auch zur rechten Zeit vorbei und konnten einem besonderen Glockenspiel beiwohnen und horchen. Mit dem Bus ging es dann hinauf zum Niederwald-Denkmal (dieses Denkmal soll an die Einigung Deutschlands 1871 erinnern), wo es einen faszinierenden Ausblick über den Rhein gab. Danach fuhren wir zum Loreleyfelsen, wo wir wiederum auf den Rhein hinunterschauten und die Flusspassage bewunderten.

Mittwoch: Wir besuchten Trier, wobei uns eine ortskundige Fremdenführerin das römische Stadttor „Porta Nigra“, das Wahrzeichen von Trier, und bei einem Rundgang durch die Altstadt die Konstantin-Basilika und den Dom St. Peter zeigte. Eine Stadtrundfahrt rundete unsere Eindrücke ab.



Bei der Fahrt entlang der Mosel ging es nach Bernkastel-Kues. Das Zentrum der Stadt ist ein sehr schöner Marktplatz, der mit seinen Fachwerkfronten für viele den Inbegriff altdeutscher Stadtarchitektur bildet. Nahe bei den solide wirkenden Bürgerhäusern am Markt steht das witzige Spitzhaus in der Karlstraße, das auf kleinster Fläche aufgebaut, schräg auswölbend nach oben wächst. Auch die engen, gepflasterten Seitengassen bieten schöne Fachwerkhäuser und romantische Winkel eine Besonderheit. Die Burgruine Landshut thront über diesem Gebiet. In der frei zur Verfügung stehenden Zeit genossen so manche ein Gläschen Moselwein. Auf einer Hauswand stand folgende Inschrift aus dem Jahre 1883: „*Herr, setze dem Überfluss Grenzen und mache Grenzen überflüssig. Lasse die Leute kein falsches Geld machen und aus Geld keine falschen Leute. Nimm den Ehefrauen das letzte Wort und erinnere die Ehemänner an ihr erstes. Sorge dafür, dass wir alle in den Himmel kommen. Aber nicht sofort*“. Am Abend spazierten so manche aus unserer Gruppe durch den malerischen und kleinen Ort Beilstein.

Donnerstag: Am 12. Mai ging es zur Burg Eltz (mit Führung und Besuch der Schatzkammer) in ein Seitental der Mosel. Diese Anlage wurde nie zerstört und entspricht der Vorstellung einer mittelalterlichen Burg. Burg Eltz wurde im Jahre 1268, um eine Erbstreitigkeit zu vermeiden, unter drei Nachkommen aufgeteilt. Jede Linie baute im engen Burgbereich ihr eigenes Anwesen aus. So kam es zu einer dichten Bebauung mit einer Vielzahl von Türmchen, Erkern und anderen Elementen. Der Besuch der Burg hat sich wegen der traumhaften Lage und der perfekten Erhaltung gelohnt. In der Schatzkammer bestaunten wir Wertvolles aus mehreren Jahrhunderten.

Bei der Weiterfahrt zeigte uns Siegi einen Aussichtspunkt, wo wir die „Reichsburg“ gut fotografieren konnten. In Cochem gab es nach einer kurzen Führung viel Gelegenheit und freie Zeit, um an der Mosel zu verweilen und in der Altstadt das eine oder andere Mitbringsel einzukaufen. Die Landschaft links und rechts der Mosel wird als eine der romantischsten Gegenden Deutschlands angesehen. Wie viele Orte an der Mosel war auch Cochem von den Kelten und dann von den Römern besiedelt. Auf einer einstündigen Schifffahrt, inklusive einer Schleusendurchfahrt, ging es dann nach Beilstein zurück. Zu Fuß gingen wir von der Anlegestelle zurück ins Quartier zum Abendessen, wobei unsere fachkundige Führerin uns durch den Ort geleitete und uns die dortige Kirche zeigte. Nach dem Abendessen spielte Siegi mit uns zwei Runden Bingo.

Freitag: Frühmorgens packten wir alles in den Bus, um uns auf die Rückreise zu machen. Über den Hunsrück ging es vorbei an Mannheim, Hockenheim, Heilbronn, Nürnberg, Regensburg, Wels nach Steyr. Unfallfrei und gesund kamen alle wieder gut zurück.

Leo Zöserl



Ybbstalradweg

18.05.2022

Nach erfolgter Radverladung am Parkplatz beim Stadtbad startete Siegi mit 28 Teilnehmern mit dem Bus nach Lunz am See. Schon während der Hinfahrt kündigte sich ein wettermäßig herrlicher Radtag an, auch wenn uns am Vormittag der Fahrtwind noch etwas kühl vorkam. Am Seeparkplatz angekommen, stärkten wir uns zuerst mit Siegis Leberkäsdoping. Das Bergpanorama rund um den See lockte die ersten Fotos zu schießen. Einige Kilometer nach Lunz am See bot uns die Töpferbrücke ein seltenes Fotomotiv – Andreas Töpfer, ein Industrieller, ließ diese Brücke 1855 erbauen und mit Figuren der Namenspatronen seiner Familie aus Mariazeller Eisenguss zieren.



Töpfer beschäftigte in seinen Eisenwalzwerken in Lunz und Scheibbs einige hundert Arbeiter und war für die damalige Zeit seinen Arbeitern und deren Familien gegenüber sehr sozial eingestellt (Wohnhäuser und Altersheime für seine Beschäftigten). Anschließend radelten wir weiter und nach ca. einer Stunde Fahrzeit kehrten wir im Gastgarten des Goldenen Hirschen in Göstling zur Mittagsrast ein.

Der Ybbstalradweg verläuft zu einem großen Teil auf der ehemaligen Bahntrasse der Ybbstalbahn. Die Wiesen saftig grün mit den verschiedensten Blumen – an den Böschungen Narzissen, Steinnelken, Wiesenorchideen u. v. m. Das glasklare Wasser der Ybbs brachte uns zur Erkenntnis, wie herrlich eine unberührte Landschaft sein kann. Flußabwärts, immer mit leichtem Gefälle, war das Radfahren ein richtiger Genuss. In Opponitz beim Brückenwirt, genossen wir unsere Kaffee- oder Eispause ehe wir die letzten 15 km zur Verladestelle am Bahnhof in Waidhofen radelten. Die Rückfahrt nach Steyr erfolgte wieder mit dem Bus. Die Tagesetappe betrug ca. 60 km. Frank Schlader

Schuhfabrik Hartjes + Pfingstrosengarten Miely

24.05.2022

48 Personen – einige standen noch auf der Warteliste – wurden bei dieser Ausfahrt im 50-sitzigen Bus von Manfred, dem Seniorchef der Firma Kasis, chauffiert. Über Sattledt und die A 8 ging's zur Firma Hartjes nach Pramet, nahe Ried im Innkreis. Dort angekommen wurden wir vom Geschäftsführer Herrn Spreizer in Empfang genommen, der uns auch gleich einen Überblick über die Firma gab. 1953 wurde das Unternehmen von Heinrich Hartjes gegründet – damals als Orthopädie-Werkstätte. Für Österreichs größten Schuhhersteller in Familienbesitz stehen auch heute noch Komfort und Gesundheit im Mittelpunkt. Die Exportquote beträgt ca. 80%, sogar nach Australien werden Schuhe geliefert. Der größte Teil des Leders und der Sohlen bezieht die Firma aus Ländern im Umkreis von 500 km. Nur Ziegenleder muss aus Mangel eigener Kapazitäten aus Pakistan importiert werden. Für das Fußbett wird ebenfalls Kork aus Europa verarbeitet. Bei dem Rundgang durch die Produktion lernten wir die verschiedenen Arbeitsschritte kennen – Designen, Zuschnitt, Steppen, Bestücken, Einleisten, Verpressen der Sohle, Fußbett einlegen, Qualitätskontrolle. Diese Arbeiten erledigen großteils Frauen, viele davon in Teilzeitbeschäftigung. Der Fabrikverkauf wurde von unseren Mitgliedern ausgiebig genutzt. Im Gasthaus Strasser in Tumeltsham waren wir zum Mittagessen angemeldet – reichhaltige Speisekarte und flotte Bedienung.



Am Nachmittag besuchten wir den Pfingstrosengarten Miely in Buchkirchen bei Wels. Leider hat bei der Ankunft leichter Regen eingesetzt und so war das Interesse an einer von Herrn Miely angebotenen Einführung nicht allzu groß. Die Entscheidung, welche Sorte man im eigenen Garten pflanzen sollte, um sich auch noch nach Jahren an der Blütenpracht erfreuen zu können hängt davon ab, ob es eine Strauch-, Stauden- oder eine Pfingstrosen-Kreuzungen sein soll. Herr Miely beschäftigt sich seit 25 Jahren mit der Neuzüchtung von Pfingstrosen. Die Pflege, das Schneiden und Vermehren waren weitere interessante Themen. Ein Spaziergang durch den Pfingstrosengarten, der Regen hatte inzwischen aufgehört, regte bei

manchem Besucher die Kauflust an. Pflanzzeit ist im Herbst und so konnten Bestellungen aufgegeben werden, die entweder im September abgeholt oder auch verschickt werden. Nach einem sehr informativen und abwechslungsreichen Tag kamen wir um ca. 18.00 Uhr retour nach Steyr.

Frank Schlader

Radwoche Bodensee

29.05. – 04.06.2022

Sonntag: Pünktlich wie immer erfolgte um 7.00 Uhr die Abfahrt beim Stadtbad. Die letzte Teilnehmerin stieg beim Lagerhaus in Waldneukirchen zu. Die Route führte über Salzburg – München – Memmingen – Lindau nach Friedrichshafen. Durch den zähen Verkehrsfluss vor München, dem einsetzenden Regen nach München und die teilweise vollen Parkplätze fand sich erst relativ spät eine Möglichkeit für unsere obligate „Leberkässemel-Rast“ bei der Anreise. Nach Siegi's 30-minütiger Zwangspause (die Mehrheit nützte die Zeit zu einer kurzen „Füßle-vertreten-Wanderung“ zur Galluskapelle) besserte sich auf den letzten Kilometern vor unserem Ziel das Wetter, sodass bei der Ankunft im Hotel Maier schon die Sonne vom Himmel lachte. Nach dem Abendessen war die Sehnsucht nach einem Spaziergang zum See groß.

Montag: Nach freiwilliger Gruppeneinteilung durch die Teilnehmer selbst – Rudi führte die zweite Gruppe – starteten wir um 9.00 Uhr, radelten bei kühlen 14° C, aber sonnigem Wetter, am Bodenseeradweg durch gepflegte Orte Richtung Lindau. Direkt an der Hafensperrmauer beim Mangturm aus dem 12. Jh. stellten wir die Räder ab. Individuell konnten bei einem Rundgang durch das Zentrum die Sehenswürdigkeiten – der bayrische Löwe und der Leuchtturm an der Hafeneinfahrt, die historischen Gebäude entlang der Maximilianstraße, die Fassade des Stadtpalais Cavazzen am Marktplatz – bestaunt werden oder einfach ein Getränk in einem der unzähligen Lokale genossen werden. In Lochau wartete Siegi mit dem Mittagessen auf. Die Sportlicheren entschieden sich, die rund 35 km lange Strecke auch zurück zu fahren und hatten auch noch Zeit, in Friedrichshafen einen Stopp für eine Besichtigung einzulegen. Die andere Hälfte zog die gemütlichere Variante vor und entspannte sich, nach der Besichtigung der Seebühne in Bregenz, bei der Schiffsüberfahrt nach Friedrichshafen. Tagesetappe: 47 / 70 km



Dienstag: Um die Fähre in Überlingen um 11.42 Uhr zu erreichen, ging's bereits um 8.45 Uhr los. Nach ca. 20 km erreichten wir Meersburg. Über eine Stiege hoch hinauf in die Oberstadt machten wir einen Rundgang in einer der schönsten historischen Städte am Bodensee (Barocke Residenz der Fürstbischöfe von Konstanz, das Staatsweingut und das berühmte Droste-Hülshoff-Gymnasium sind neben vielen gut erhaltenen Fachwerkbürgerhäusern die imposantesten Gebäude). Wenige Kilometer vor Überlingen machten wir noch einen Abstecher zur barocken Wallfahrtskirche Birnau (ehemalige Zisterzienserabtei). Nach kurzer Fährüberfahrt von Überlingen nach Wallhausen radelten wir auf großteils geschotterten Radwegen zur drittgrößten Bodenseeeinsel Mainau, um diese „Blumeninsel“ zu besichtigen, was leider ein aufziehender Regen vereitelte. So radelten wir bei teilweise leichtem Nieselregen zu unserer nächsten Unterkunft, dem Hotel Graf Zeppelin (Konstanzer Pionier der Luftschiffahrt – Museum), ein altherwürdiger Bau mit reichverzierter Fassade mitten in der Altstadt. Durch die frühe Ankunft blieb Zeit genug, um einen Rundgang durch die Altstadt (gotisches Münster, Rathaus mit Arkadenninnenhof, Rosengartenmuseum. .) und zum Hafen zu machen. Dort zieht die „Imperia“ die Blicke an, eine aus Beton gegossene Statue (Kurtisane), die an das Konzil von Konstanz erinnern soll. In den Abendstunden, die Tagestouristen hatten die Stadt wieder verlassen, konnte man das Altstadtflair in einem der Cafes in der Fußgängerzone oder auf der Marktstätte beschaulich genießen. Tagesetappe: 47 km.



Mittwoch: Von Konstanz führte uns der Radweg entlang des „Untersees“ nach Radolfzell. Kurze Rast und Besuch des Wochenmarktes am Marktplatz. Auf der Weiterfahrt nach Stein am Rhein verlief die Route größtenteils ganz in Ufernähe. In einer der sehenswertesten Städte entlang des Rheins legten wir eine längere Besichtigungspause ein. Durch die Stadttore Ober- oder Untertor gelangt man auf den Rathausplatz, der von mittelalterlichen Fachwerkhäusern mit bunten Fassadenmalereien gesäumt wird. Das Rathaus, der „Rote Ochs“ (älteste Taverne (1446) der Stadt), die „Sonne“ mit einem Holzerker und das „Weiße Haus“ mit den ältesten Fassadenmalereien (1550) der Schweiz sind besonders hervorzuheben. Sehenswert sind auch die Brunnen mit Trinkwasserqualität. Nach ausgiebiger Fototour und Erholungspause waren die letzten 10 km bis zum Hotel Rheingold in Gailingen locker zu absolvieren. Tagesetappe: 58 km.

Donnerstag: Flotte Radfahrt hinunter zum Rhein, erster Fotostopp war die überdachte Holzbrücke über den Rhein nach Diessenhofen (CH), nach ca. einer Stunde erreichten wir den imposanten Rheinfall bei Schaffhausen. Vom Schloss Laufen auf der linken Seite des Rheins führt der Weg so nahe an den Wasserfall, dass die Gischt spürbar wird. Bei mittlerer Wasserführung stürzen ca. 400 m³ Wasser 23 m in die Tiefe. Nach ausgiebiger Besichtigung, Foto- und Videodokumentation traten wir den Rückweg an, in Stein am Rhein Mittagspause, dieses Mal bei herrlichem Sonnenschein, dann weiter in den kleinen Ort Steckborn (vermutlich älteste Pfahlbauten am Bodensee in der Jungsteinzeit um 4 000 v. Chr.). Auf den restlichen 20 Kilometern nach Konstanz legten wir in einem Strandcafe eine Pause ein, die einige zum Schwimmen im noch sehr kühlen Bodensee nützten. Übernachtung nochmals im gleichen Hotel. Tagesetappe: 71 km.



Freitag: Da der Bus wegen eines Wochenmarktes am Sankt-Stephans-Platz nicht zum Hotel zufahren konnte, mussten wir etwas abseits unser Gepäck einladen. Dann Fahrt durch die, am frühen Vormittag noch sehr spärlich frequentierte Fußgängerzone, weiter durch das Schnetztor zum Bodenseeradweg, dem wir nun an der Südseite des



Sees Richtung Romanshorn folgten. In Arbon, einer Kleinstadt mit historischem Kern, machten wir eine kurze Besichtigungsrunde. Sehenswert auch das Saurermuseum. Nach einigen Kilometern letzte Mittagspause am See mit Bademöglichkeit. Durch dicht verbautes Seeufer radelten wir nach Rheineck-Gaißau, wo wir die Grenze nach Vorarlberg überschritten. Durch ausgedehntes Weidegebiet, mit Biobauernhöfen aus der Anfangszeit des Biotrends, radelten wir durch das Naturschutzgebiet Rohrspitz (Lebensraum von über 300 Vogelarten,

größtenteils streng geschützt). Nach verdienter Kaffeepause nahmen wir bei immer weniger Sonne und kühler werdender Luft die letzten 15 km zum JUFA-Hotel in Bregenz in Angriff. Punktgenau bei der Ankunft begann es zu regnen, sodass einige bei der Radverladung noch nass wurden. Zum Abendessen, wie seit Jahren üblich, spendete der Verein jedem Teilnehmer ein Getränk. Abschließend ließen wir die Woche bei einem Stadtrundgang in Bregenz, bei einem Spieleabend oder beim Zusammensitzen in netter Gesprächsrunde ausklingen. Tagesetappe: 75 km – Gesamtkilometer ca. 300 / 335 km

Samstag: Die Rückfahrt durch den Arlbergtunnel und die Inntalautobahn war von Imst bis nach Innsbruck von einem kilometerlangen Stau, wegen Verkehrsüberlastung durch die beginnenden Pfingstferien in Bayern, sehr zeitraubend. Eine verspätete Mittagspause im Ellmauerhof und die obligate Sektpause am ASFINAG-Parkplatz Hainbach ließen uns den langen Stau aber beinahe wieder vergessen.

Zu besonderem Dank sind wir dieses Mal unserm Buschauffeur Siegi verpflichtet. Er lenkte nicht nur sehr umsichtig Bus mit Radanhänger, suchte jeden Tag einen geeigneten Parkplatz, um uns die Möglichkeit zum Mittagsimbiss zu geben, er musste auch nach der Ankunft beim Hotel jeden Tag einen Parkplatz ausfindig machen, wo er mit Bus und Radanhänger über Nacht stehen bleiben konnte – oftmals einige hundert Meter entfernt. Nochmals ein herzliches Danke von der ganzen Reisegruppe. Herzlich bedanken möchte ich mich auch bei Rudi für die Übernahme der zweiten Radgruppe, den Schlussmännern Günther, Josef und Helmuth, bei Irma, Anni und Frieda für das Kaffee machen und bei allen, die bei der Mittagsauspeisung mitgeholfen haben, sowie bei den Kuchenbäckerinnen.

Die Rückmeldungen der Teilnehmer über die Radwoche waren äußerst positiv und die Vorfreude auf eine Radwoche im kommenden Jahr war nicht zu übersehen.

Frank Schlader

Badeurlaub Portoroz

06. – 13.06.2022

Es war die erste Mehrtagesfahrt, die wir in Kooperation mit Platzl-Reisen organisierten. Das vorbestellte Zimmerkontingent konnten wir voll ausnutzen. Die Firma Platzl stellte uns auch eine Reisebegleiterin, Maria aus Linz, vor Ort in Portoroz zur Verfügung.

Montag: Bereits um 05.30 Uhr begann unsere Fahrt beim Parkplatz Reithoffer. Die Anreise führte uns über Graz ins 4* Hotel Histron. Bei der ersten Pause in Deutschfeistritz gab es von der Firma Platzl-Reisen eine Gratis-Jause mit Schinken- oder Käseweckerl, Butterkipferl und einem Getränk. Bei der zweiten Pause genossen wir einen Apfel und von uns mitgebrachte Mehlspeisen. Bereits am frühen Nachmittag bezogen wir die renovierten und gemütlich eingerichteten Zimmer. Vor Ort erwartete uns Maria, eine Linzerin, welche für Platzl Reisen als Reisebegleiterin fungiert. Mit mediterranen Düften, Palmen, Meer und Salz nutzten viele bei herrlichem Wetter die ersten Badegelegenheiten. Nach dem Abendessen ging Maria mit dem Großteil unserer Gruppe den 1,7 km langen Weg nach Piran, wo wir einen herrlichen Rundblick und einen fulminanten Sonnenuntergang genossen. Nach einer Getränkepause in einem Lokal direkt am Meer nahmen wir den Gratis-Shuttle-Bus retour.

Reisebegleiter Leo erfuhr telefonisch, dass eines unserer Mitglieder bei einem Spaziergang am Abend stolperte, am Kopf stark blutete und ins regionale Krankenhaus nach Izola mit der Rettung gebracht wurde. Dank Maria und „Robi“, dem Fahrer, konnte die Rückkehr des Ehemannes ins Hotel organisiert werden.



Dienstag: Eine Gruppe nutzte einen Ausflug mit dem Bus in die Region Triest mit „Robi“. Hauptziel war das Schloss Miramare (italienisch Castello di Miramare), das auf einer Felsenklippe der Bucht von Grignano an der Adria etwa fünf Kilometer nordwestlich der italienischen Hafenstadt Triest liegt. Die Stadt Triest und ihre Umgebung kamen bereits 1335/1382 zur Habsburgermonarchie und blieben österreichisch bis 1918. In dieser Zeit war die Schreibweise des Schlosses Miramar. Das Schloss wurde zwischen 1856 und 1860 für Erzherzog Ferdinand Maximilian von Österreich, den Bruder Kaiser Franz Josephs I., und seine Gattin Charlotte von Belgien erbaut. Architekt und Bauleiter war Carl Junker. Das Schloss und seine Inneneinrichtung sowie die umliegende Parkanlage wurden entsprechend den detaillierten Anweisungen und Vorstellungen des Erzherzogs erbaut und spiegeln in vielen Bereichen die große Liebe Maximilians zum Meer wider. Der Name Miramar oder Miramare beruht auf den italienisch/spanischen Ausdrücken Mira (aus dem Verb „mirar“, also „anschauen“ oder „schauen“) und Mare („Meer“ auf italienisch), bedeutet also in etwa Meeresblick. Die Innenausstattung wurde erst 1870, nach dem Tod Ferdinand Maximilians, fertiggestellt. Seit 1955 ist das Schloss als staatliches Museum für Besucher geöffnet. Am Programm stand auch die Besichtigung der aus Sichtbeton errichteten Wallfahrtskirche Monte Grisa. Mittagspause wurde am Canal Grande im „Caffe Rossini“ gemacht. In Triest wurde auch eine Einkaufsmeile besucht. Über Koper führte die Rückfahrt entlang der Küstenstraße. Ein Ganztagesausflug (9.00 Uhr bis 17.00 Uhr), von dem die Teilnehmenden schwärmten.

Mittwoch: Mehr als die Hälfte unserer Gruppe unternahm die angebotene Bootsfahrt von Portoroz nach Izola. Wir trafen uns vor dem Hotel Histron und gingen einige Schritte zum Bootshafen, wo unser Schiff uns abholte. Maria, unsere Reisebegleiterin, informierte uns über die Gegend. Die Fahrt ging vorbei an Piran und Strunjan nach Izola. Ein Rundgang durch die Gassen der Stadt führte die Einen schließlich in eine Spezial Konditorei, während die Anderen in einem Fischrestaurant einkehrten. Nach der Rückkunft am frühen Nachmittag war wieder der Strand in Portoroz gefragt.

Donnerstag: Der einzige Tag an dem es regnete. Für manche war Saunieren oder der Besuch des Hallenbades angesagt. Andere wiederum wanderten oder spazierten nach Piran, einem Ferienort an der slowenischen Adriaküste, bekannt für seinen langen Pier und seine venezianische Architektur. Am Tartini-Platz befindet sich das gotische rote Venezianerhaus und das Tartini-Haus mit Fresken. Letzteres ist das Geburtshaus des Geigers Giuseppe Tartini. Das Rathaus aus dem 19. Jahrhundert besitzt einen Steinlöwen, ein Symbol der ehemaligen Republik Venedig. In der nahe gelegenen Sankt-Georgs-Kathedrale finden sich Gemälde aus dem 17. Jahrhundert und Marmoraltäre.



Freitag: Die zweite Gruppe machte an diesem Tag den Ausflug nach Triest (wie Gruppe 1 am Dienstag).

Samstag und Sonntag: Alle nutzten verschiedene Strände und/oder waren Zaungast in Portoroz, wo es ein Harley-Davidson-Treffen gab. Die gesamte Umgebung war anscheinend ausgebucht. Die „Europäische H.O.G-Rallye“ fand in Portoroz, an der slowenischen Adria, statt. Der geplante Treffpunkt tausender Motorräder war unter anderem auch am ehemaligen Salzlager Grandò. Die große Harley-Davidson Parade war für viele Urlauber ein besonderes Ereignis. Viele Zuschauer standen an den Straßen und warteten auf die chromblitzende Kolonne von Harley-Davidson-Maschinen aus ganz Europa. Die Biker kamen weit

angereist und die vielen H.O.G. Chapter zeigten ihre Flaggen auf der Parade.

Maria bot uns eine Wanderung an. Eine Kleingruppe wanderte vom Hotel über Piran, vorbei am Minoritenkloster des Hl. Franziskus, vorbei am kleinen See in Fiesa, teils im Schatten und schließlich mit herrlichem Ausblick auf die Bucht von Strunjan. Bis zur Einkehr in Strunjan gingen wir 1,5 Stunden. Die zweite Teilstrecke führte uns durch einen beleuchteten 550 m langen Tunnel, den Radfahrer und Fußgänger benutzen. Wir gingen einen kleinen Abschnitt der „Parezana“ – der Weg der Gesundheit und Freundschaft verläuft entlang der ehemaligen Schmalspurbahn, die von 1902 bis 1935 auf einer 123 km langen Strecke Triest und Poreč mit Orten im Inneren der Halbinsel Istrien verband. Der Wanderweg bietet viele Möglichkeiten für sportliche Aktivitäten, verbindet Walker, Läufer und Radfahrer. Sie verläuft durch Städte und Dörfer, einmal direkt am Meer, dann durch Weinberge und Olivenhaine, durch kurze angelegte Tunnels, Täler und Hügel. Alle Tunnels sind noch erhalten. Der Bekannteste ist der 550 m lange Valletta-Tunnel zwischen Strunjan und Portorož. Nach dem Genuss einer Portion Eis im „Cacao“ brauchten wir für die zweite Teilstrecke 1 Stunde und 20 Minuten. Nach 13.00 Uhr waren wir wieder zurück und das Strandleben konnte fortgeführt werden.

Montag: Den Vormittag verbrachten noch einige am Strand. Andere wiederum nutzten die Zeit zum Flanieren. Um 13.30 Uhr begann unsere Rückfahrt. Beim Trojane-Pass (zwischen Ljubljana und Maribor) im Gasthaus Trojane, hielten wir unsere verspätete Mittagspause. Diverse Mehlspeisen ließ man sich einpacken, wie z.B. die traditionellen Trojanekrapfen. Diese werden gemäß geltendem Normativ hergestellt und mit Aprikosenmarmelade gefüllt. In den letzten Jahren setzten sich aber die Krapfen durch, die mit Vanillecreme gefüllt, mit Schokolade begossen und mit Kokosraspeln bestreut werden. Der Trojanekrapfen wurde schon mit vielen Anerkennungspreisen ausgezeichnet.

Wanderung Blunntal

15.06.2022

Das Blunntal ist ein kurzes Seitental der Salzach in der Salzburger Gemeinde Golling im Bezirk Hallein. Durchflossen wird das Tal von der Torrenerache. Das unter Landschaftsschutz stehende Gebiet ist Naherholungsraum sowie als Wander- und Ausflugsziel beliebt. Im glasklaren Wasser der Torrener Ache spiegelt sich eine atemberaubende Bergwelt und in den tiefgrünen Seen - umrandet von weitläufigen Wiesen - tummeln sich die Bachforellen. Mit dem 60-iger Bus von Kasis



chauffierte uns Alex auf den Parkplatz zum Gasthaus Göllhof. Das war unser Ausgangspunkt zum Wandern. Eine Gruppe wanderte bis zum Talschluss und besichtigte den Blunntauer Wasserfall. Eine weitere Gruppe blieb im Tal und umrundete in weitem Bogen auf gut ausgebauten Wegen beide Seen. In den Seen beobachteten wir die teilweise sehr großen Fische. Der Gastgarten war

anschließend für uns und andere Gäste bei traumhaftem Wetter reserviert. Aufgrund unserer großen Gruppe und Personalmangel kam es zu Wartezeiten beim Mittagessen. Pünktlich um 15.30 Uhr begann die Rückreise nach Steyr und wir kreiselten wieder alle, wie gewohnt, bei ihren Einstiegsstellen aus. Leo Zöserl

Badeurlaub Italien – Bibione

19. – 25.06.2022

32 sonnenhungrige Mitglieder starteten mit Siegi um 7.00 Uhr vom Parkplatz Reithoffer Richtung italienische Adria. Unsere Leberkäs-Pause fand diesmal auf dem Autobahnparkplatz in Golling statt. Nach vorerst zügiger Fahrt staute es dann aber doch vor der Grenze und der Mautstelle. Trotzdem erreichten wir um ca. 16 Uhr das 4* Hotel Parigi in Bibione. Nach Bezug der Zimmer und dem Abendessen wurde der Strand erkundet, im Ort gebummelt oder die Veranda des Hotels bevölkert. Am Dienstag war Markttag und der Strand ziemlich leer.

Bei Temperaturen von 34 Grad war das Baden im Meer keine Abkühlung, auch nicht nach 2 Stunden Verweildauer im Wasser. Täglich rückten kleine Gruppen bereits vor dem Frühstück mit Rad oder Stöcken aus, danach war es nicht mehr möglich. Manche zogen den Hotelpool dem Strand vor, da das Wasser kühler war.

Am Donnerstag nach dem Abendessen organisierte die Hotelleitung einen Pianoabend für uns. Der Pianist, ein Musiklehrer, entführte uns mit seiner Darbietung in diverse Operetten und Opern, erfreute uns mit Balladen und bekannten Liedern bis fast Mitternacht. Außerdem wurden wir zu einem Glas Wein und Mineralwasser eingeladen.

Die zweite Runde spendierte dann der Schutzverband. Am Samstag holte uns Manuel um 9 Uhr ab und wir erreichten um ca. 11.30 Uhr nach kurzem Stau die Grenze. Um 12.45 Uhr Mittagspause in der Raststation Tauernalm und um 16.30 Uhr endete eine herrliche Woche der Entspannung unfallfrei wieder in Steyr. Das Hotel und die Verpflegung waren toll. Einziger Wermutstropfen war die Knappheit der Schirme und Liegen am Strand. Die uns zugeteilten Kabinen für 4 Personen spendeten leider nur für 2 Personen Schatten. Trotz mehrstündiger Intervention gelang es nicht für alle Teilnehmer einen fixen Sonnenschirm zu erhalten. Einige Teilnehmer mussten mehrmals umziehen. Hermann Thurnhofer





Gemeinsam stark

Öffnungszeiten

Montag	08:00 - 12:00 und 13:00 - 17:00 Uhr
Dienstag	08:00 - 14:00 Uhr
Mittwoch	08:00 - 12:00 und 13:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag	08:00 - 14:00 Uhr
Freitag	08:00 - 13:00 Uhr



Haratzmüllerstrasse 82
4400 Steyr
0676/ 670 66 60
07252/ 930 73
www.orthorog.at

Fuß- und Schuhdynamik

In unserem Orthopädienschuhfachgeschäft OrthoRog in Steyr und auch in unserer Zweigstelle in Ansfelden bieten wir Ihnen vielfältige orthopädische Hilfsmittel, damit sie schmerzfrei und angenehm gehen.



Fuß- und Schuhdynamik

Wir bedanken uns bei den Firmen **Elcont Plus, NEUROTH, Bike – Shop IMS Tech und OrthoRog** für die Unterstützung durch ihre Einschaltungen und ersuchen unsere Mitglieder, dies bei etwaigen Einkäufen zu berücksichtigen.

5-Uhr-Tee am Mi 07.09. im JUKUZ Tabor und am Mi 14.09. im GH Zöchling!



Tanzen hält fit - Tanzen macht glücklich

Treffpunkt für alle Tanzbegeisterten und zum gemütlichen Plaudern ist ein 5-Uhr-Tee, den es im JUKUZ Tabor (Hans Gelsing) und beim GH Zöchling (Frau Langeder und DJ Peter Breslmayr) gibt.

Weitere Termine stehen derzeit noch nicht fest. Sie werden in den Schaukästen bekannt gegeben beziehungsweise sind beim Obmann Leo Zöserl zu erfragen.

Beginn ist um 17.00 Uhr

„Es gibt ihn doch noch: **Service!**“

Mein Service
macht den Unterschied.

EP: Elcont Plus Steyr
ElectronicPartner

4400 Steyr, Haagerstraße 44b, Tel.: 07252/42500 **Andreas Mitterhuemer**
www.elcontplus.at

UNSERE SPORTNACHRICHTEN

MINIGOLF

Interessierte treffen sich jeden Dienstag (Mai bis Oktober) von 14.00 – 17.00 Uhr bei der Minigolfanlage der „Polizei-Sport - Vereinigung Steyr“ (PSV Steyr) in Münchenholz. Unsere aktiven Minigolfer leisten ihren jeweiligen Mitgliedsbeitrag sowohl beim Schutzverband als auch bei der Sektion Bahngolf der Polizei-Sport-Vereinigung Steyr. Unser Verein ist dort auch mit unserem Ehrenobmann Helmuth Schörkhuber regelmäßig und prominent vertreten. Der Schutzverband ist in seiner Organisationsform nicht in Sektionen unterteilt.

Minigolf Freundschaftsspiel

Es wird immer wieder ein Freundschaftsspiel durchgeführt, wo alle, die es möchten, mitspielen dürfen. Alles geschieht unter dem Sektionsleiter der Sektion Bahngolf Walter Helm (PSV Steyr).

Auf dem Bild sehen wir von links nach rechts: Reithmeier Helmut mit dem kleinen Moritz, dann gleich Ronald, Papa von Moritz, mit Steinkellner (Steindi) und rechts steht Zachl Peter mit Kerstin, Mama von Moritz.



KEGELN



Liebe Kegelfreunde

Bei den vergangenen Landesmeisterschaften schnitten wir mit mäßigem Erfolg ab. Im Paarkegeln qualifizierten sich Waltraud Friedwagner und Viktoria Buday als Drittplatzierte für die Staatsmeisterschaft. Leider konnten wir an der Staatsmeisterschaft nicht teilnehmen, da eine der Antretenden zu dieser Zeit mit dem Coronavirus infiziert war.

Elisabeth Binder belegte bei der Einzel-Staatsmeisterschaft den guten 8. Platz. Wir gratulieren den Teilnehmern für ihren Erfolg!

Zu unseren Trainings, jeden Donnerstag von 13.00 – 16.00 Uhr, finden sich zwischen 10 und 14 Kegler ein. Jeder, der Freude am Kegeln verspürt, ist herzlich willkommen.

Drei neue Kegelfreunde, Edith Ratzberger, Josef Seirl und Horst Rustler, dürfen wir in unserer Mitte herzlich begrüßen.

Gut Holz, euer **Karl Löffler**

SENIORENGYMNASTIK



Beginn des neuen Turnsemesters ist Freitag, 16. September 2022, 9.00 Uhr

Geturnt wird jeden Freitag von 9.00 – 10.00 Uhr in der Arbeiterkammer (Turnsaal 1, UG), Redtenbachergasse 1 a

Kosten pro Stunde: € 2,00

Kursleiterin: Frau Christina Reitspies



*Das Leben ist wie Fahrrad fahren –
um die Balance zu halten, musst
du in Bewegung bleiben.
(Albert Einstein)*

RADFAHREN

Tagesausfahrt Obstblüte

20.04.2022

Die diesjährige erste Radausfahrt ins Mostviertel mit 20 Teilnehmern startete, nachdem es am Vortag noch in Strömen geregnet hatte, mit einem nebelgrauen „Novembervormittag“ und einer ungemütlichen Temperatur von 4° C. Vom Treffpunkt am Hoferparkplatz Haagerstraße verlief die Route auf Nebenstraßen über Samendorf, Weistrach nach St. Peter in der Au. Der Nebel und die Wolken verzogen sich im Laufe des Vormittags.

Im Gasthaus Wimmer in St. Peter in der Au konnten wir aus einem vielfältigen Angebot das Mittagessen zum Teil schon auf der Terrasse genießen. Die Weiterfahrt verzögerte sich durch einen „Patschen“. Dank der Mithilfe von Günter Sch. war das Missgeschick bald behoben.

Inzwischen legte die Temperatur merklich zu und so bot uns die Weiterfahrt an den Nordausläufern des Kürnberges, über Goldberg einen herrlichen Blick weit ins Alpenvorland. Die Obstbaumblüte war auf Grund des kühlen Frühjahrs noch am Anfang.



Trotzdem war der Anblick der austreibenden Birn-, Apfel- und Kirschbäume und das Ergrünen der Landschaft ein wohlthuendes Gefühl. Über Zauchsteg, vorbei am „Wasserschloss“ Vestenthal radelten wir zurück zu unserem Ausgangspunkt.

Frank Schlader

E-Bike-Kurs beim ÖAMTC Steyr

30.06.2022



Im Bild von links nach rechts: Radreferent Frank Schlader, Ingrid Meindl, Martin Mayer, ÖAMTC-Kursleiterin, Ingrid Streissl und Obmann Leo Zöserl.

Der Trend zu E-Bikes ist ungebrochen. Für den sicheren Umgang bietet der ÖAMTC Oberösterreich spezielle E-Bike-Kurse für Senioren und Wiedereinsteiger an. Mit E-Bikes öffnet sich für viele Menschen eine neue Welt der Mobilität. In Kombination mit dem elektrischen Antrieb und der dadurch höheren Geschwindigkeit verlängert sich der Bremsweg.

Möglicherweise wird im Herbst wieder ein Gratikurs angeboten. Der ÖAMTC-Termin für einen Kurs in Steyr im Herbst ist noch nicht fixiert.

Wenn Interesse besteht, bitte ab September direkt online anmelden: www.oeamtc.at/news/oberoesterreich

Zur Erinnerung noch einmal die Termine für die **Rad-Tagesausfahrten** ab Juli 2022:

- 20.07.22 Ertl/Großau** Parkplatz Stadtbad – Maria Neustift – Großau – Ertl – Monumentum – Sulzbach – Steyr
03.08.22 Molln Notschlafstelle Leitnerberg – Steyrtalradweg nach Molln über Pernzell retour nach Steyr
31.08.22 Sandner Linde Garsten, Lange Mauer – Dürbach – Schweinsegg -Sandner Linde – Aschach – Steyr
28.09.22 Waldneukirchen Notschlafstelle Leitnerberg – Pachsallern – Pesendorf – Waldneukirchen – Steinbach a. d. Steyr – Steyrtalradweg – retour

Treffpunkt jeweils um 9.00 Uhr am Beginn der Streckenführung!

- 18.08.22 Grünau** (Anreise mit Privat-Pkw nach Scharnstein) Grünau – Jagasimmerl – Almtalerhaus, gleiche Strecke retour. Treffpunkt Leiner-Parkplatz, **Abfahrt um 8.00 Uhr**



E - Bike Service

Bike – Shop IMS –Tech

Attenzione Attenzione



E-Bike Verkauf 2022

Bike-Shop I.M.S-Tech
Neue Sandstraße 5
4451 Garsten

0664/8893 8818
07252/48 429
office@ims-tech.at

Autorisierter Fachhändler
Verkauf - Service - Reparatur von E- Bikes
Kostenloses „HOL und BRING „ Service!
Wir holen Ihr E Bike im Umkreis von 10 km zum
Service ab und bringen es nach Fertigstellung zurück



NORDIC WALKING

Keep on Walking

Endlich Walken ohne Auflagen, auch die Teilnehmerlisten zur Information, falls jemand an Corona erkrankt ist – und das war zweimal der Fall – gehören zur Zeit der Vergangenheit an. Die Teilnehmerzahlen der letzten Wochen zeigen, wie wichtig dieses gemeinsame Gehen für uns ist. Waren wir doch eine Gruppe von 16 – 26 Bewegungshungrigen, die zusammen Steyr und die nähere Umgebung am Montagvormittag durchstreifen.

Wir freuen uns über alle, die mit uns mitgehen wollen. Die berichtigten Treffpunkte für den Herbst findet ihr in dieser Zeitschrift. Im Sommer werden die jeweiligen Treffpunkte in der Walking-Gruppe auf WhatsApp bekanntgegeben. Neue Routen erkunden wir ebenfalls im Sommer, wenn wir kein fixes Programm haben, aber jeden Montag ab 9.00 Uhr unterwegs sind. Wenn jemand Ideen hat, bitte bekannt geben! Ihr Walkingteam.



Termine 2. Halbjahr ab 12.09.2022

Wer will, kann auch heuer im Sommer wieder mit uns Walken gehen. Treffpunkt und Zeit nach Vereinbarung, wird auch auf WhatsApp der Walking-Gruppe bekannt gemacht. Wir wollen neue Routen testen. Wer Vorschläge hat, bitte bekannt geben. Vielen Dank für deine Mithilfe!

Auskunft geben gerne:

Ingrid Wawra Tel.: **0676 3501400**
Frieda Freidl Tel.: **0680 5040418**

Rosemarie Tillian Tel.: **0664 2332250**
Margot Krammer Tel.: **0660 1226066**

Folgende Termine sind für Herbst 2022 geplant	
11.07. – 05.09.22	Keine fixen Treffpunkte (werden über die WhatsApp Walking Gruppe bekannt gegeben). Wir wollen neue Routen testen. Wer Vorschläge hat bitte bekanntgeben. Vielen Dank.
12.09. und 19.09.22 26.09. und 03.10.22	TIC Parkplatz Schoiber
10.10. und 17.10.22 24.10. und 31.10.22	Schwarze Brücke Staffelmayr
07.11. und 14.11.22 21.11. und 28.11.22	Waldparkplatz Stadtbad Tabor Billa Plus
05.12. und 12.12.22	Christkindparkplatz gegenüber der Schule

Alle bewegungshungrigen Mitglieder sind herzlich willkommen! Unsere Informationen finden Sie entweder in unserem Mitteilungsblatt, unseren Schaukästen oder auf unserer Homepage www.schutzverband-steyr.at

Auf vielfachen Wunsch hier das Rezept für die Käsecracker:

Pikante Käsecracker

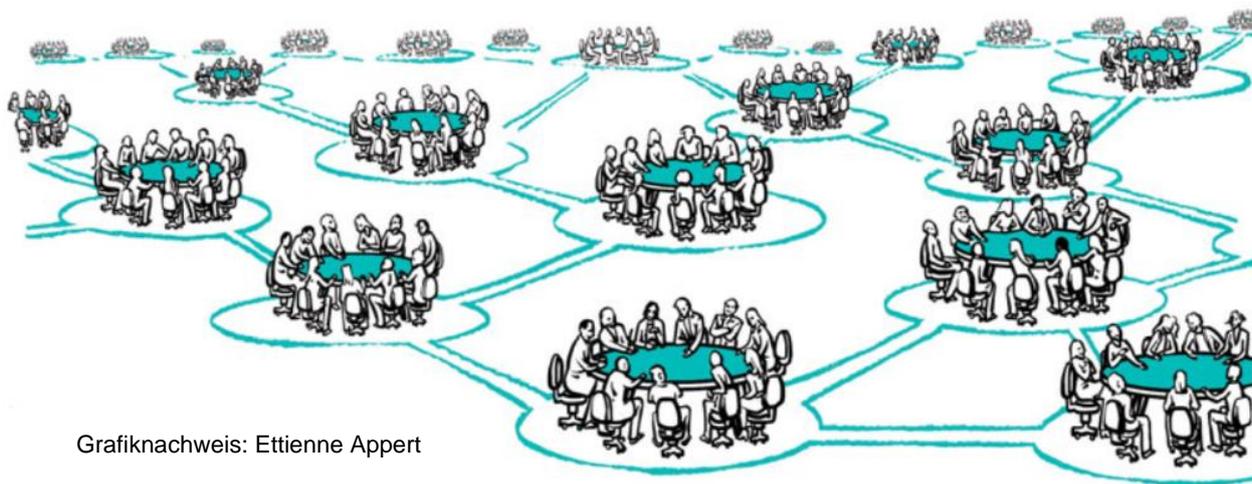
- 200 g Butter
- 200 g glattes Mehl
- 200 g geriebener Bergkäse
- 1 TL Backpulver
- 1 Dotter

- 1 Ei zum Bestreichen

Zum Bestreuen: grobes Salz, Kümmel, Mohn, Sesam, Paprika, mediterrane Kräuter.....

Aus den Zutaten einen Mürbteig bereiten, ½ Stunde im Kühlschrank rasten lassen. Teig dritteln, jedes Teigstück dünn ausrollen, mit Keksausstechern beliebige Kekse ausstechen, auf das mit Backpapier belegte Blech legen, mit verquirltem Ei bestreichen und beliebig bestreuen. Ca. 10 Minuten im vorgeheizten Backrohr bei 175 ° Heißluft backen. Auskühlen lassen und die herzhaften Käsecracker genießen. In einer Blechdose aufbewahrt, bleiben diese pikante Crackers lange frisch.





Grafiknachweis: Etienne Appert

Unsere Mitglieder können jeden Tag Aktivitäten für sich auswählen!

Montag: Nordic Walking

Dienstag: Bürodienst, Minigolf (PSV Steyr), einmal monatlich Stammtisch

Mittwoch: Tagesausflüge laut Reiseprogramm, monatliche Rad-Tagesausfahrten

Donnerstag: Kegeln (PSV Steyr), private Wandergruppen in Selbstorganisation

Freitag: Seniorengymnastik, private Wandergruppen in Selbstorganisation

Es liegt in der Natur der Sache, dass Menschen völlig unterschiedlichen Interessen nachgehen. Selbstverständlich kann es bei so vielen Möglichkeiten auch zu Überschneidungen kommen und jeder muss Prioritäten setzen.